

Hofmann- und Heermann-Preis 2021

Der Hofmann- und Heermann-Preis, der von der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie (DGHNO-KHC) an Ärzte verliehen wird, die sich um die Weiterentwicklung der praktischen Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde besonders verdient gemacht haben, hat in diesem Jahr Prof. Dr. Ludger Klimek, Wiesbaden, erhalten.

Der Hofmann- und Heermann-Preis soll in erster Linie die Persönlichkeit des Preisträgers ehren und seine Vorbildfunktion herausstellen. Friedrich Hofmann, praktischer Arzt und Kreisphysikus in Burgsteinfurt, hat 1841 den Ohrenspiegel erfunden und damit die universelle Untersuchungstechnik im Hals-Nasen-Ohrenfachgebiet begründet. Josef Heermann, Hans Heermann

und Joachim Heermann haben vom Anfang dieses Jahrhunderts bis 1996 in drei Generationen als Chefarzte der HNO-Abteilung des Alfried-Krupp-Krankenhauses in Essen wertvolle Beiträge zur Weiterentwicklung besonders der operativen Techniken an Nase, Ohr und Tränenwegen geleistet. Hans Heermann hat 1975 mit einer Schenkung den Anstoß zur Schaffung des Friedrich-Hofmann-Preises gegeben, Joachim Heermann hat 1995 diesen Preis durch eine großzügige Spende auf eine gesicherte finanzielle Grundlage gestellt.

Prof. Klimek erhielt die Auszeichnung in Anerkennung seiner umfangreichen wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der Rhinologie und Allergologie einhergehend mit seinen Verdiensten für die praktische Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde. Die Verleihung fand virtuell statt auf der 91./92. Jahrestagung der DGHNO-KHC. *red*



Virtuelle Verleihung des Hofmann- und Heermann-Preises 2021 an Prof. Dr. Ludger Klimek durch Prof. Dr. Stefan K. Plontke, Präsident der DGHNO-KHC 2020/2021

AeDA-Habilitations- und Dissertationspreis 2020

Den Habilitations- und Dissertationspreis, den der Ärzteverband Deutscher Allergologen (AeDA) für die beste Dissertation des Jahres 2020 verliehen hat, erhielt Dr. Christine Segboer, Universität Amsterdam, Niederlande für ihre Disser-

tationsarbeit: „Etiology, diagnosis and treatment of non-allergic rhinitis“.

Prof. Dr. Ludger Klimek, Präsident des AeDA, übergab den Preis in Amsterdam im Rahmen der Promotionsverteidigung in der alten Aula der Universität

Amsterdam. Aufgrund der COVID-19-Pandemie wird die offizielle Feier zur Preisvergabe im Rahmen der Veranstaltung „Allergologie im Kloster 2022“ im Kloster Eberbach im Rheingau stattfinden. *red*



Dr. Christine Segboer bei der akademischen Feier nach ihrer Dissertationsverteidigung an der Universität Amsterdam, bei der sie den AeDA-Habilitations- und Dissertationspreis 2020 von AeDA-Präsident Prof. Dr. Ludger Klimek erhielt.

AeDA-Preisverleihungen bei „Allergologie im Kloster 2022“

Erich-Fuchs-Preis 2021

Im letzten Jahr wurde im Rahmen des Deutschen Allergiekongresses in Dresden Prof. Cezmi Akdis der Erich-Fuchs-Preis 2021 durch Prof. Ludger Klimek, Präsident des Ärzteverbandes Deutscher Allergologen (AeDA), verliehen (Allergo Journal berichtete [Allergo J 2021;30(7):53]). Mit diesem Preis ehrt der AeDA bedeutende Persönlichkeiten, die sich in herausragender Weise um die wissenschaftliche Allergologie verdient gemacht haben. Akdis genießt als Publizist und Organisator bedeutender wissenschaftlicher Veranstaltungen auf dem Gebiet der Allergologie und Immunologie hohes internationales Ansehen.

Am schweizerischen Allergie-Forschungsinstitut SIAF in Davos liegt Akdis aktueller Fokus auf Epithelschädigungen durch allergische Atemwegserkrankungen, die er gemeinsam mit seiner Frau Prof. Mübeccel Akdis erforscht. Bei der diesjährigen Veranstaltung „Allergologie im Kloster 2022“ hielt er in der Basilika des Klosters seinen Preisträgervortrag „Die Hypothese der epithelialen Barriere-Störung als Erklärung für den Anstieg von Allergien und Autoimmunerkrankungen“.

Jutta Nungesser, AeDA-Geschäftsstelle



Prof. Dr. Cezmi Akdis bei seinem Preisträgervortrag bei „Allergologie im Kloster“ im Mai 2022



Prof. Dr. Cezmi Akdis, Schweizerisches Institut für Allergie und Asthmaforschung, Davos, Schweiz.

AeDA-Dissertationspreis 2020

Im Kloster Eberbach erfolgte außerdem die offizielle Preisverleihung des AeDA-Dissertationspreises 2020 an Dr. Christine Segboer durch Prof. Ludger Klimek. Dies konnte aufgrund der COVID-19-Pandemie im Jahr 2020 nicht stattfinden und wurde jetzt nachgeholt. Segboer erhielt den Preis für die beste Dissertation des Jahres 2020 für ihre Dissertationsarbeit „Etiology, diagnosis and treatment of non-allergic rhinitis“.

Im Rahmen des interdisziplinären Symposiums „Allergologie im Kloster“ hielt sie dann auch ihren Preisträgervortrag zum Thema „Nonallergic rhinitis: Classification, diagnoses, treatment“.

Jutta Nungesser, AeDA-Geschäftsstelle



Dr. Christine Segboer bei ihrem Preisträgervortrag bei „Allergologie im Kloster“ im Mai 2022



Dr. Christine Segboer, Universität Amsterdam, Niederlande, bekommt den AeDA-Dissertationspreis 2020 von AeDA-Präsident Prof. Dr. Ludger Klimek überreicht.